

Das Leben von Kelshaar

Das Lebens eines Trolls

Von abgemeldet

Kapitel 24: Auf den Weg zu Thrall

Kelshaar

Nun ist Großvater verstorben.

Er hat seinen Tod noch ganze drei Monate herausgezögert. Ich bin jetzt siebenundzwanzig. Anna hat unseren Sohn mit zweiundzwanzig geboren. Als Mann uns Mutter entriss war ich elf und Lyrak acht. Mutter müsste nach meiner Zeitrechnung jetzt dreiundfünfzig sein.

Dieser Zel'dar behandelt sie inzwischen viel besser als damals als sie miteinander verheiratet wurden. Meine Halbschwester, die damals aus der Schändung entstanden ist heißt Yvee'nia. Sie hat jetzt das Alter eines Teenagers. Ich bin mir nicht sicher, ob sie schon dreizehn oder vierzehn ist. Mutter ist nicht in der Lage ihr die Liebe zu schenken, die sie braucht. Zel'dar weiß dies und bedauert es auch sehr. Er gibt ihr die ganze Zuwendung, die Mutter ihr nicht geben kann. Seit Mutter vergewaltigt wurde hat sie mit ihrem neuen Ehemann nie wieder das Bett geteilt. Sie hat sogar darauf bestanden ein eigenes Zimmer zu bekommen, aber der König gewährte ihr diesen Wunsch nicht.

In letzter Zeit sprach Mutter davon, dass bei Hofe sich Gerüchte breit machen, dass der König vor hat die Ehe zwischen Zel'dar und ihr scheiden zu lassen, um eine neue zu arrangieren. Dieser Gedanke löste in mir große Furcht aus. Zel'dar ist wenigstens so gütig und bemüht sich darum, dass Lyrak und ich Kontakt zu unserer Mutter haben können. Wie wird wohl der neue Gemahl sein, wenn es einen geben wird?

Sechs Jahre konnte sich Mutter gegen eine Scheidung zwischen ihr und Vater wehren. In den Gerichtsprozessen hieß es immer, dass nur Zoon ihr einzig wahrer Ehemann ist und bleibt. Mutter hatte viele Freunde in der Horde und sie konnten mit ihren Beweisen sie immer unterstützen. Doch dann wurde mein Vater ermordet und alles war vorbei. Der König hatte das Recht sie als Witwe neu zu vermählen. Lyrak und ich wurden abgeschoben und galten nur als Bastarde.

Anna hat einen ihrer roten Haarsträhnen zu Großvaters Grab beigelegt.

Ich werde mich auf den Weg nach Orgrimmar machen, um dort Thrall aufzufinden. Meine Kinder sollen Mitglieder der Horde werden.

Großvater sprach davon, dass ich Anna heiraten soll. Ich würde es auch gerne tun, aber sie gehört zur Allianz. Anna hat so ein gütiges Wesen. Sie weiß wie es ist wenn man seine Mutter verliert. Ihr Vater behandelt sie wie den letzten Dreck. Nur ihre Schwester Katharina scheint die einzige zu sein, die sie liebt. Anna hat mir das Leben

gerettet und ich habe auch ihres gerettet. Ich möchte verstehen, was uns so verbindet.

Ich suchte Anna noch vorher auf, um sie über mein Vorhaben aufzuklären.

„Ann, ich muss mit dir reden.“

„Was ist Kelshaar?“

„Ich werde mit Laura und Sen´saar nach Orgimmar gehen.“

„Warum das?“

„Ich möchte, dass sie in die Horde aufgenommen werden.“

„Wie lange wirst du weg sein?“

„Ich hoffe, dass ich schon morgen wieder hier bin.“

„Bitte gib Acht auf dich und unsere Kinder.“, sagte Anna und legte ihre Arme um mich.

„Papa, wohin gehen wir?“, fragte mich Laura sehr aufgeregt.

„Wir gehen zu einem Freund.“

„Warum kommt Mama nicht mit?“

„Das erkläre ich dir wenn du alt genug bist.“

Laura war sehr nervös als wir in Orgrimmar ankamen. Sen´saar ist noch viel zu klein, um seine Umgebung als bedrohlich wahrzunehmen.

Ich blieb noch eine Weile vor dem Eingang stehen, aber dann nahm ich Laura an die Hand und ging hinein. Sen´saar hielt ich in meinen Arm. Die Bediensteten schauten mich mit Skepsis an, besonders als sie Laura sahen.

Ich hatte an diesem Tag meine schwarze Lederrüstung an. Nicht jeder, der sie sieht erkennt mich sofort als den schwarzen Engel. Laura trägt immer ein weißes Kleid, dazu eine Kopfbedeckung wie die Menschenfrauen sie tragen. Anna hat immer darauf geachtet, dass Laura sie so trägt, dass man ihre spitzen Ohren nicht wahrnimmt.

„Willkommen in Orgrimmar. Was führt dich hier her?“, fragte mich Thrall.

„Ich möchte, dass meine Kinder in die Horde aufgenommen werden.“

Thrall schaute sich Laura ganz genau an. Sie bekam Angst und versteckte sich hinter meinen Rücken.

„Wie ich sehe sind deine Sprösslinge keine reinen Trolle.“

„Nein. Ich möchte Euch um den Segen bitten die Mutter meiner Kinder zum Weib nehmen zu dürfen.“, fragte ich sehr kleinlaut und zurückhaltend.

„So? Wer ist sie?“

„Ihr Name ist Anna.“

„Aber das ist doch ein menschlicher Name.“

„Das ist richtig und leider gehört sie auch noch zur Allianz.“

Thrall schaute mich entsetzt an. Er sagte nichts und schaute nur langsam zu mir rüber.

„Bist du dir auch wirklich sicher, dass sie es wert ist?“

„Ja, denn sie hat mir das Leben gerettet.“

„Wirklich?“

Ich nickte nur noch und senkte meinen Blick.

„Nun, wenn sie wirklich die ist, die sie zu sein vermag dann soll sie hier her kommen und sich der Horde verpflichten.“

„Ich danke Euch.“

„Deine Nachkommen sollen den Schutz der Horde genießen.“

„Ich danke Euch sehr für Eure Güte.“

Vorsichtig kehrte ich Thrall den Rücken zu. Laura nahm ich an die Hand und wir verließen Orgrimmar.